

Museum AUTOVISION „macht Schule“

Technologie-Arena soll gegen enormen Ingenieurmangel helfen

Altussheim. Jüngste Schlagzeilen lassen im Maschinenbau die Alarmglocken läuten. Der Mangel an Fachkräften, so der Direktor des Vereins der Ingenieure (VDI) Willi Fuchs, nimmt schon jetzt dramatische Ausmaße an. Fast 100.000 Ingenieure werden in Deutschland dringend gesucht. Mit einem Wertschöpfungsverlust von 7 Milliarden Euro jährlich droht uns der Abstieg als Hightech-Nation - und das bei vollen Auftragsbüchern der Maschinenbau-Industrie. Hier zeichnet sich eindeutig der Mangel einer konstruktiven Kommunikation zwischen staatlichem Bildungsauftrag und Industrie ab. Während nun ein Überangebot an Fachkräften in den betriebswirtschaftlichen Bereichen zu verzeichnen ist, bleiben die technischen Berufe auf der Strecke.

Schon vor 5 Jahren erkannte der Erbauer und Eigentümer des Museum AUTOVISION Horst Schultz in seiner Tätigkeit als Unternehmer, dass es in naher Zukunft immer schwieriger sein wird, junge, qualifizierte Ingenieure einzustellen.

„Wir müssen unsere Jugend wieder mehr für Technik begeistern“, ist sein Credo und gleichsam Hauptziel des Museum AUTOVISION, welches über die Faszination Automobil bei jungen Leuten das Interesse für technische Berufe wecken soll. Besonders Schulklassen, für die eigens donnerstags und freitags ein Team für Klassenführungen bereit steht, können sich in der AUTOVISION die komplette Fahrzeuggeschichte bis hin zur Zukunft der Mobilität in einer faszinierenden Zeitreise verinnerlichen. Gleichzeitig stehen über 80 Lernmodelle in der „Science-Arena“ bereit. Hier können durch haptisches Lernen mechanische Abläufe im Automobil wie z. B. Getriebe oder Motoren in der Abteilung „Automobilia“, aber auch naturwissenschaftliche Versuche in den Abteilungen „Physik kompakt“ und „Einstein kompakt“ durchgeführt werden. Zahlreiche Displays und PC-Stationen erklären, verteilt in allen Ausstellungsbereichen, in verständlicher, moderner Darsichtungsform, technisches Wissen aus drei Jahrhunderten Mobilitätsgeschichte. So wurde - wohlgemerkt ohne jede staatliche Förderung - ein einmaliges Museumskonzept geschaffen, das nicht nur sehr schmackhaft anzusehen ist, sondern besonders der Jugend – unser aller Zukunft – eine Perspektive für einen nachhaltig gesicherten Innovationsfluss „Made in Germany“ aufzeigen soll.

Nun sind vor allem Kultusministerium, Schulleitungen bis hin zu den Fachlehrern gefragt, sich dieser Situation mehr bewusst zu werden und Angebote wie außerschulische Lehrausstellungen wie das Museum AUTOVISION wahrzunehmen und zu nutzen!

Info: Museum AUTOVISION
Hauptstraße 154
D-68804 Altussheim
<http://www.museum-autovision.de>

GEÖFFNET: JEDEN DONNERSTAG BIS SONNTAG VON 10:00-17:00 Uhr